



JAPAN-STYLE

Das Klapprad von seiner schönsten Seite: Ein faltbares Design-Bike aus Japan ist diesmal das perfekte Model für unser Foto-Shooting.

Text & Fotos: Wolfgang Scherrecks





Dieses spannende Faltrad gehört in die Klasse kleiner und gleichzeitig ästhetischer Zweiräder. Ähnliche Kollegen sind die zerlegbaren Moulton-Bikes oder die klug designten Falter von Brompton aus Großbritannien oder Berns aus Deutschland. Auf der Suche nach ambitionierten „Foldables“ kommt man an dem relativ unbekanntem japanischen Hersteller Tyrell nicht mehr vorbei.

Bisher besteht die Produktfamilie aus dem 18-Zöller IVE sowie den beiden 20-Zöllern FX und FSX. Ausgewählt für unsere Studio-Fotosession haben wir ein FX-Modell, lackiert in poppig leuchtendem Gelb. Der Kreuzrahmen des Bikes wird beim Hersteller handgefertigt und bietet was fürs Auge: Zwei parallele Streben schneiden den Diamant vom Steuerrohr zum Tretlager in stabile Dreiecke. Der Rahmen besitzt ziemlich glatte Übergänge und ist an den Verbindungen zum Oberrohr sowie zum Tretlager hin geschweißt.

Dank der Rahmenkonstruktion ist der klappbare Hinterbau etwas weiter ausgelegt. Das erlaubt einen großzügigen Radstand. Fahrstabil bleibt das Bike nicht nur deshalb, sondern auch wegen

seines Kreuzrahmens mit tiefem Schwerpunkt. Hinzu kommen Aluminium-Rohre mit kräftiger Wandstärke.

Die Sitzhaltung auf dem Tyrell ist moderat. Wer will, kann den Falter als Familienrad nutzen: Mit einem Schnellspanner kann die Sattelstütze der Körpergröße des Fahrers rasch angepasst werden. Die Lenkerbreite liegt gerade so in der ergonomischen Mitte. Der Sattel ist trotz der sportlichen Intention bequem.

Das Tyrell ist in der Klasse der Bikes mit kleinen Rädern eines der schönsten

Ob Sitz, Lenker, Naben oder Kettenblatt – zahlreiche Komponenten am Bike sind von Tyrell „gebrandet“ und lassen sich so nicht auf einen Hersteller zurückführen. Klar ist der Ursprung dagegen bei der Shimano-Tiagra-11-Gang-Schaltung. Damit gelingt das Schalten schön flüssig. Und so legt man auch eine vernünftige Performance in der Stadt hin. Hinzu kommt, dass sich das Tyrell ganz leicht hebt. Nur runde neun Kilo bringt es auf die Waage. So macht es

Spaß, zügig durch die City zu brausen, auf dem Weg zur Arbeit oder direkt hin- und hin ins Freizeitvergnügen. Und wenn es denn sein muss, machen die Tektro-V-Bremsen überzeugend ihren Job.

Wie bei Falträdern üblich, wird das Falten auf Packmaß in wenigen Sekunden versprochen. Und so ist in vielen Fällen, dauert es beim Tyrell in der Praxis etwas länger. Es können sich schon mal zwei Minuten sein. Dabei muss zuerst das Prinzip begriffen werden: Zunächst wird oberhalb der Kettenstange der Schnellspanner-Hebel umgedreht und ein Sicherheitsbolzen herausgezogen. Der Hinterbau wird rechts an den Rahmen geführt und durch zwei Plastikaufnahmen am Unterrohr und der Kettenstange verbunden, indem der Bolzen dort wieder hindurchgesteckt wird. Das Einsetzen kann schon mal tricky sein und etwas Zeit kosten.

Anschließend wird am Steuerrohr die Halterung gelöst und der Bolzen entfernt. Gabel und Vorderrad werden nach hinten geklappt und wieder per Sicherheitsbolzen fixiert. Schließlich wird der Lenker quergestellt. Geschafft!

Mit ein bisschen Übung vereinfacht sich das anfangs komplizierte Falten etwas. Doch ein kompaktes Paket wie etwa beim britischen Faltrahmmeister Brompton, hält man danach nicht in den Händen. Lässt man die Sattelstütze oben, kann man das Bike immerhin schieben. Für die Ansprüche in der Stadt, dem Treppen und Parken in ÖPNV, über Rolltreppen oder ein paar Etagen durch Gebäude sollte das aber ausreichen.

Was die Performance angeht, kann das kleine Bike natürlich nicht ganz mit Konkurrenten in ausgewachsenen Größen mithalten. Die große Stärke des Tyrell ist das Design. Im nicht gefalteten Zustand ist es eines der schönsten Bikes seiner Klasse. Neben des Ästhetik erhält man für einen Preis von 2.199 Euro auch eine solide Qualität – made in Japan, eben.

TYRELL FX

KATEGORIE	EIN-SATZZWECK	SITZPOSITION
Faltrad	Commuting	moderat

Rahmen	7005-Aluminium, Fallmaß 87 x 79 cm, RH 40 cm	
Farben	Blau, Gelb, Rot	
Gabel	Carbon-Faltgabel	
Lenker	Carbon	
Vorbau	Tyrell	
Schaltung	Shimano Tiagra 10-Gang	
Übersetzung	52:11-25 Zähne	
Antrieb	Kette	
Sattel	Tyrell	
Felgen	20 Zoll, AM-3	
Reifen	20 Zoll, Schwalbe Durano	
Bremsen	Tektro V-Brakes	
Gewicht	ca. 9 kg	
Optionen	-	
Preis	EUR 2.199,-	
Hersteller	Tyrell Bikes, Tel. 030-60981861, tyrellbike.de	

WERTUNG

(max. 10 Punkte)

Fahrspaß	8
Bedienung	7
Fahrkomfort	8
Ausstattung	7
Preis/Leistung	8
GESAMT	38

PLUS-MINUS

- ▲ tolles Design
- ▲ flexibler Einsatz
- ▲ sportlich zu fahren
- ▼ Zusammenfallen etwas umständlich



Spezieller Blickwinkel durch die Speichen auf die Kreuzrahmen-Konstruktion mit den beiden doppelten Querstreben: Sie dienen in erster Linie der Stabilität des Faltrads. Gleichzeitig tragen sie ihren Teil zum filigranen Designaufbau des japanischen Bikes bei.



Das Tyrell-Bike durchs Sitzrohr abgelichtet: Dabei lässt sich gut der relativ lang gezogene Hinterbau erkennen, der für mehr Geradeauslauf und auch etwas Dämpfung sorgt. Der Vordergrund zeigt den Schnellspanner und den Sicherheitsbolzen, zwei wichtige Bestandteile des Faltmechanismus.



Das Tyrell ist ein klassischer Fall für Pendler. Es geht zwar auf sportlich über die Sitzgelegenheit bleibt doch moderat. Praktisch: Zum Anpassen an unterschiedliche Fahrergrößen kann die Sattelstütze schnell auf die richtige Höhe eingestellt werden.



Von einem langsamen Bike kann keine Rede sein: Auch High-Performance-Elemente wie flache Aero-Speichen sowie eine leichte (handgefertigte) Carbon-Faltgabel verweisen auf die Intention des Fallrads. Eilige Commuter dürften damit auf ihre Kosten kommen.

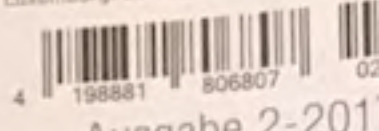


Die schöne Formteile des handlebars sind mit weiteren Elementen: Umverteilung des Steuerrohrs sitzt die Halterung sowie ein weiterer Sicherheitsbolzen. Die Faltgabel und das Vorderrad können einfach geklappt und anschließend sicher fixiert werden. Mit etwas Übung braucht man für den Faltvorgang ein bis zwei Minuten.

Cycle

DAS BIKE & STYLE MAGAZIN

Deutschland: EUR 6,80
Österreich: EUR 7,80 Schweiz: str 9,00
Luxemburg: EUR 7,80 Italien: EUR 7,80



Ausgabe 2-2011

LEDERSÄTTEL
Die besten Klassiker
im Vergleich

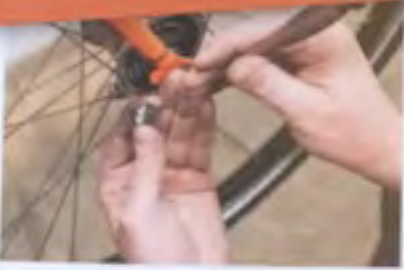
VELOMÖBEL
Edle Halterungen
im Praxistest

LENKER
Worauf es
technisch ankommt



ECHTE ALLROUNDER

Cooler Gravel Bikes für Stadt, Land und Schotter im Vergleichstest



WORKSHOP

Licht montieren und
selber verkabeln



TYRELL FX

Stylisches Highend-
Faltrad aus Japan



VINTAGE-BIKES

Wolfgang Hagemann
und seine Raritäten

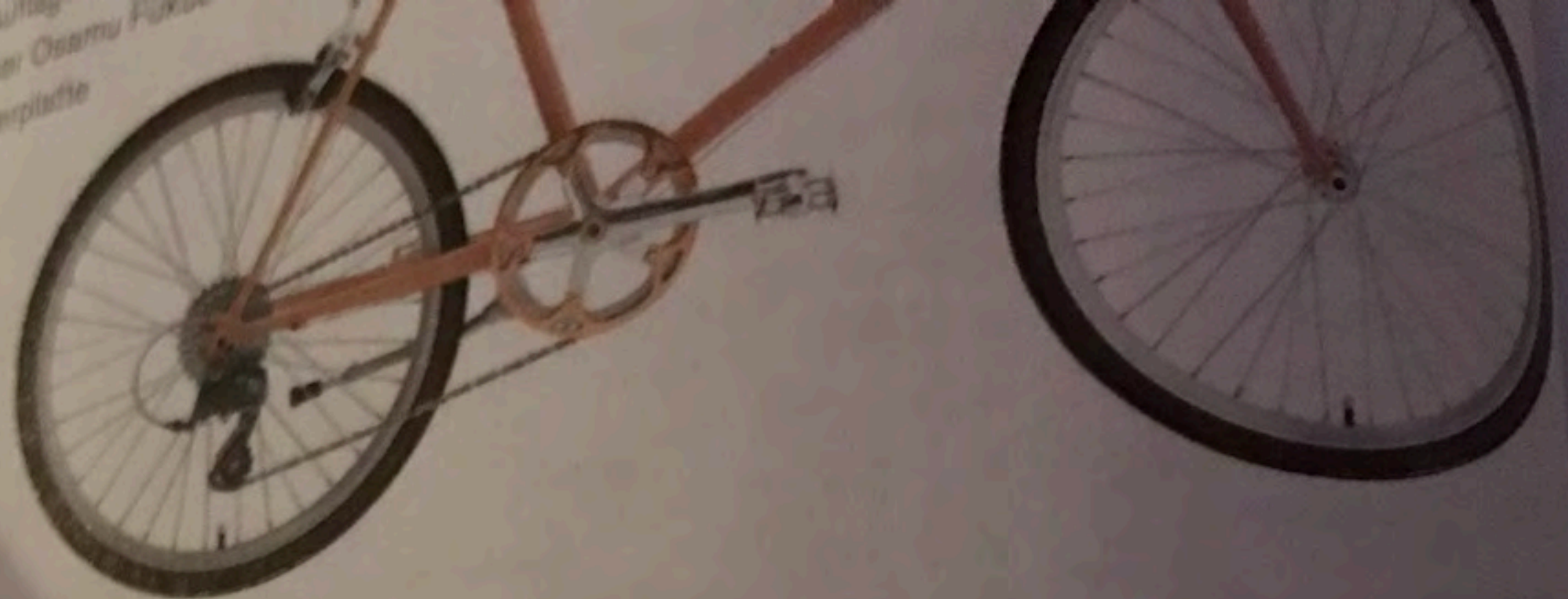


CRUISER

Die schönsten Bike
zum Entschleunigen

(HAND)MADE IN

Faltvelocipedo Sonder-Editionen werden durch das (Hand)made in Taiwan-Engagement der Hersteller Pacific Cycles eine limitierte Auflage von nur wenigen Exemplaren zu realisieren. Es wird in Japan von Rahmenbauer Osamu Fukuda hergestellt. Das Fahrrad wird aus Stahl gefertigt und mit Shimano-Extracore-Sattelstütze, Shimano- und Kugellagermarken ausgestattet. Preis für das Sonderstück: 2.800 Euro.
boxbike.de



SCHNELLER FALTER

Das Reach R20 ist ein Faltrad mit Rennradfeeling, produziert vom taiwanesischen Fahrradhersteller Pacific Cycles. Zu den Komponenten gehören eine Shimano Sora 10-fach-Kassette und Scheibenbremsen.

Die Federelemente der vorderen und hinteren Radaufhängung fangen Stöße ab. Das Faltmaß beträgt: 74 x 56 x 40 Zentimeter, das Gewicht 10,2 Kilo. Der Preis liegt bei 2.199 Euro. Der speedige 20-Zoller kann über www.boxbike.de bezogen werden.

pacific-cycles.com